

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Pfeifer, Dr. Köhler (Wolfsburg), Dr. Hammans, Dr. Kreile, Dr. Gölder, Frau Benedix, Benz, Ey, Dr. Fuchs, Dr. Hornhues, Dr.-Ing. Oldenstädt, Pieroth, Röhner, Dr. Schäuble, Frau Schleicher, Dr. Waigel, Dr. Jenninger und der Fraktion der CDU/CSU**

**betr. Konsequenzen der Bundesregierung aus dem Bericht der Bundesregierung über die wirtschaftliche und soziale Lage der künstlerischen Berufe (Künstlerbericht) – Drucksache 7/3071 –**

Der Bericht der Bundesregierung über die wirtschaftliche und soziale Lage der künstlerischen Berufe liegt seit nunmehr neun Monaten vor.

Dieser Bericht, der der Bundesregierung und dem Parlament als Grundlage für eine intensive Auseinandersetzung mit den Problemen sowie für Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lage der künstlerischen Berufe dienen sollte, geht auf einen Antrag der Fraktion der CDU/CSU zurück, den diese zu Beginn der 6. Legislaturperiode im Ausschuß für Bildung und Wissenschaft stellte.

Der Bericht dokumentiert in aller Deutlichkeit die in jeder Beziehung unbefriedigende wirtschaftliche und soziale Situation der in künstlerischen Berufen Tätigen und zeigt darüber hinaus, daß diese nicht entsprechend der Gesamtheit der Erwerbstätigen am wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt teilgenommen haben.

Es gibt Anzeichen dafür, daß die im Bericht gegebene Darstellung schon zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht mehr der Wirklichkeit entsprach, sondern erheblich schlechter und besorgniserregender war. Der Druck der anhaltenden wirtschaftlichen Rezession und die angespannte Haushaltslage der öffentlichen Hand haben die Situation der Künstler verschlechtert und drohen, sie weiterhin zu verschlechtern.

Anläßlich der Beratung des hier genannten Berichts im Deutschen Bundestag erklärte der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales für die Bundesregierung: „Auch die Bundesregierung wird diesen Bericht zum Anlaß nehmen, die darin dargestellten Lebens- und Arbeitsbedingungen der in künstlerischen Berufen Tätigen zu prüfen, und zwar vor allem mit den Betroffenen selbst mit dem Ziel, nach Möglichkeit zu Modellen zu gelangen, wie bestehende Mängel beseitigt und die Situation der Künstler verbessert werden könnten.“

Wir fragen daher die Bundesregierung:

1. Zu welchen Ergebnissen ist die Bundesregierung seit Veröffentlichung des Berichts bei ihrer Prüfung der im Bericht dargestellten Lebens- und Arbeitsbedingungen der in künstlerischen Berufen Tätigen gekommen?
2. Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung aufgrund des Berichtes und der von der Projektgruppe gemachten, dem Parlament jedoch nicht zugeleiteten Empfehlungen zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lage der künstlerischen Berufe bis jetzt getroffen?
3. Welche Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lage der künstlerischen Berufe erachtet die Bundesregierung als vordringlich, und welche wird sie aus diesem Grunde noch in dieser Legislaturperiode in die Wege leiten?
4. Welche Vorbereitungen trifft die Bundesregierung, um dem Gesetzgeber für die nächste Legislaturperiode die notwendigen Grundlagen für langfristige Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lage der künstlerischen Berufe zur Verfügung zu stellen?
5. Welche Bemühungen unternimmt die Bundesregierung, die vom Bund zur Kulturförderung bereitgestellten Mittel effizienter einzusetzen?
6. Ist die Bundesregierung bereit, bei der Aufstellung der Haushalte der nächsten Jahre darauf hinzuwirken, daß auch bei einer angespannten Haushaltslage die Mittel für die Kulturerhaltung und -förderung nicht zuerst und überproportional gekürzt werden?
7. In welchem Maße plant die Bundesregierung in Zukunft von der Möglichkeit Gebrauch zu machen, im Zusammenwirken mit den Ländern im Rahmen der Bund-Länder-Kommission Maßnahmen mit dem Ziel der Kunstförderung einzuleiten, wie z. B. die Anregung und Entfaltung kreativer Aktivität durch Förderung von Projekten der Zusammenarbeit von Schule und kulturellen Einrichtungen (u. a. Orchester, Musikschulen, Jugend- und Kindertheater)?

Bonn, den 24. Oktober 1975

**Pfeifer**  
**Dr. Köhler (Wolfsburg)**  
**Dr. Hammans**  
**Dr. Kreile**  
**Dr. Gölter**  
**Frau Benedix**  
**Benz**  
**Ey**  
**Dr. Fuchs**

**Dr. Hornhues**  
**Dr.-Ing. Oldenstädt**  
**Pieroth**  
**Röhner**  
**Dr. Schäuble**  
**Frau Schleicher**  
**Dr. Waigel**  
**Dr. Jenninger**  
**Carstens, Stücklen und Fraktion**